

Akku-Rangierböcke

Vorserien-Kleinloks mit E-Antrieb



Dingler widmet sich Elektro-Kleinloks, 95 Jahre nach deren Entwicklung. Diese benötigen jedoch keine Oberleitung – sie werden von Akkus mit Strom versorgt.

In den 1930er Jahren wurden durch die Reichsbahn nicht nur elektrische Rangierloks getestet und beschafft, die den zum Betrieb notwendigen Strom über die Oberleitung bezogen. Da die überwiegende Zahl von Bahnhöfen und Gleisanschlüssen nicht mit dem Draht über der Schiene ausgestattet war, wurde die AEG mit der Entwicklung der ersten Kleinloks mit der damals verfügbaren Akkumulator-Technik beauftragt.

Die Historie

Es entstanden vier Exemplare mit der Achsfolge Bo-ea; die zwei hier im Modell vorgestellten Loks mit

den AEG-internen Bezeichnungen A6001 und A6003 wurden im Dezember 1930 ausgeliefert. In 1931 folgte nach kurzen Testläufen die Indienststellung mit den Betriebsnummern für Ks 4013 und Ks 4015 („s“ für Speicherantrieb). Die Baureihe wurde der Leistungsgruppe II zugeteilt und kam so für leichte Rangieraufgaben in den Einsatz. Die Bedienung beider Maschinen erfolgte von der Außenseite, weswegen der Bediener auf den seitlich angeordneten Trittbrettern stehen musste. Immerhin verfügten beide Kleinloks über ein Dach für einen rudimentären Witterungsschutz.

Nach der Kaffeepause werden die beiden Akku-Loks nochmals kurz geprüft, dann geht es zurück in den harten Rangieralltag

Mit dem Übergang der Fahrzeuge zur Deutschen Bundesbahn in 1950 wurde die Bezeichnung von Ks zu Ka („a“ für Akku-Antrieb) geändert. Ka 4015 erhielt während dieser Zeit einen Umbau zu einem Führerstand mit offener Kabine. Während Ka 4013 in 1967 in Aalen ausgemustert und an die *Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte* (DGEG, Bochum-Dahlhausen) zum Erhalt übergeben wurde, erhielt Ka 4015 in 1968 die Betriebsnummer 381 101-5, wurde aber 1972 in Haltingen ebenfalls ausgemustert. Nach einem folgenden Einsatz bei der *Interfrigo Direction Generale* in Basel Badischer Bahnhof mit der Betriebsnummer IF 330 gelangte sie 1992 zum Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen, wo sie bis heute erhalten geblieben ist.



TM (3), Figuren: Manfred Kohnz, mako-modellbau.de; Michiel Stolp



Während die Prüfung und Wartung der Akkumulatoren bei Ka 4013 bequem und geschützt vor der Witterung unter dem Dach erfolgen konnte...

...musste dies nach dem Umbau bei Ka 4015 alias 381 101-5 im Freien geschehen, nachdem die Kleinlok mit einem Führerstand versehen wurden, der dem einer Köf sehr ähnlich ist.





TM (3), Figuren: Manfred Kohnz, mako-modellbau.de; Michiel Stolp

Die Modelle

Wie von Dingler gewohnt, wurden die Loks aufwendig nachgebildet und mit vielen feinen Details versehen. Die Trittbrettaufgaben sind aus Echtholz, unter zu öffnenden Klappen befinden sich filigran wiedergegebene Akkus und bei Ka 4013 sind an den Rahmenplatten mit Warnanstrich die Aufnahmen für die beim Vorbild gesteckten Schienenräumer-Bürsten angebracht, wie sie auf einem Foto auf der rechten Seite im Original zu sehen sind. Die Kleinloks sind im Maßstab 1:32 nur 175 mm lang und bringen 888 g bzw. 963 g auf die Waage.

Die Varianten

Dingler kündigt die Akku-Loks in acht Versionen an, vier mit der offenen Überdachung:

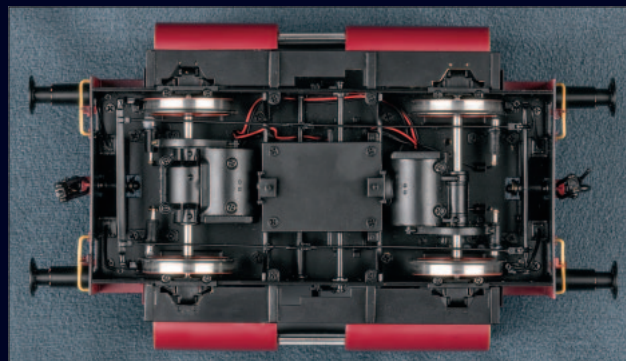
- Ks 4015 – Epoche IIb, DRG, München Ost/Bh Freising
- Ks 4014 – Epoche IIIa, DB, Ludwigshafen/Bh Schifferstadt
- Ks 4012 – Epoche IIIa, DB, Bw Aulendorf/Bh Saulgau
- Ka 4013 – Epoche IIIb, DB, Bw Aalen/Bh Bopfingen

Vier mit der beim Vorbild nachgerüsteten geschlossenen Kabine:

- Ka 4015 – Epoche IIIb, DB, Bw München Ost/Bh Neufahrn

„So weit musst du noch vorfahren, erst dann bist du grenzzeichenfrei“, schimpft der Rangiermeister. Der Hemmschuhleger steht schon zur Sicherung des Wagens bereit.

Beide Modelle sehen von unten aufgeräumt aus, gut zu sehen sind die Antriebe beider Achsen.



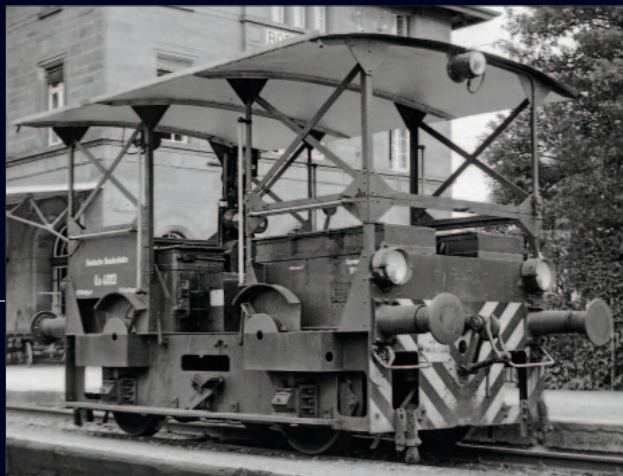
Recht spartanisch ist Ka 4013 ausgestattet. Da die Akku-Kleinlok auf dem Trittbrett stehend bedient werden musste, war die Überdachung bei schlechter Witterung wohl eher zur Zierde vorhanden.



Ka 4013 befindet sich heute in gutem Zustand in Bochum-Dahlhausen. Die Akku-Lok wurde nach der Ausmusterung 1967 an die DGEG übergeben.

Dieselbe Lok, hier noch im aktiven Einsatz im Bahnhof Bopfingen der Strecke Aalen – Nördlingen.

Ka 4015 zeigt sich mit mehr Ausstattung als ihr ungleiches Pendant. Den SiFa-Schalter bekam sie erst zu DB-Zeiten.



Slg. Oliver Strüber

Oliver Strüber

- 381 101-5 – Epoche IV, DB, Karlsruhe/Haltingen
- 381 101-5 – Epoche IV, DB, Karlsruhe/Haltingen
- IF 330 – Epoche IV, privat, Basel Bad Bf/Interfrigo

Die Loks können für 1.870 € für die offenen sowie 1.950 € (UvP) für die Versionen mit Führerhaus geordert werden. Weitere Infos zu diesen interessanten Fahrzeugen gibt es auf der Homepage: dingler.de.

THOMAS MONTAPERTI

„Lass uns schnell zum Ölhändler fahren, ich will in den Feierabend“, ruft der Rangierer dem Kleinloksbediener zu.

